

საეკლესიო მაცნე



Церковный вестник / Kirchenbote

04-2019

SIEHE,
ICH BIN
BEI EUCH
ALLE TAGE...

И ВОТ, Я
С ВАМИ
ВО ВСЕ ДНИ...



თქვენთანა ვარ დღენიაღამ...

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში

Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии

Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es war wieder einiges los bei uns im März: der Weltgebetstag, Muttertag, Frauentag. All das wurde in unseren Gemeinden begangen und gefeiert. Ebenso fanden unsere „Luthertage“ statt und in unserem Diakonischen Werk gibt es wichtige neue Entwicklungen. Über all das erfahren sie mehr in dieser Ausgabe des Kirchenboten. Und gleichzeitig laden wir Sie auch herzlich ein zu allem, was wir uns im April vorgenommen haben: nicht zuletzt zu unseren Gottesdiensten zur Passion und an Ostern. Einer der Höhepunkte wird das traditionelle Konzert am Gründonnerstag sein. So wünschen wir Ihnen eine besinnliche Passionszeit und ein frohes, gesegnetes Osterfest! Wir freuen uns, wenn wir Sie bei uns begrüßen können.

*Im Namen des Redaktionsteams
Bischof Markus Schoch*

რედაქციისგან

კვირფასო კვითხოველო,

მარტი ისევ შევსებული იყო ღონისძიებებით: მსოფლიო ლოცვის დღე, დედის დღე, ქალთა დღე. ეს ყველაფერი ჩვენს სამრევლოებში სათანადოდ აღვნიშნეთ. ასევე გაიმართა „ლუთერის დღეები“, ჩვენს დიაკონურ საზოგადოებაში კი მნიშვნელოვან განვითარებებს ჰქონდა ადგილი. ამ ყველაფრის შესახებ ჩვენს „საეკლესიო მაცნეში“ შეიტყობთ. ამავე ნომერში ყველას მთელი გულით გიწვევთ აპრილის ღონისძიებებზე, პირველ რიგში, ვნების კვირის და აღდგომის ღვთისმსახურებებზე. გამორჩეული მოვლენა იქნება ტრადიციული კონცერტი, რომელიც დიდ ხუთშაბათს გაიმართება. გისურვებთ შემეცნებით ვნების უამს და ბედნიერ, კურთხეულ აღდგომის დღესასწაულს! გაგვიხარდება თქვენი ნახვა.

*სარედაქციო გუნდის სახელით,
ეპისკოპოსი მარკუს შოხ*

ОТ РЕДАКЦИИ

УВАЖАЕМЫЕ ЧИТАТЕЛИ!

В марте у нас было немало интересных мероприятий: Всемирный день молитвы, День матери, Женский день. Их отмечали и праздновали во всех наших общинах. Также состоялись традиционные «Дни Лютера», а в нашей Диаконической службе произошли новые важные изменения. Обо всем этом вы прочтете в нашем выпуске «Церковного вестника». В то же время, мы сердечно приглашаем вас на все мероприятия, запланированные на апрель, в первую очередь, на наши богослужения на Страстную неделю и Пасху. Одним из главных событий станет традиционный концерт в Великий Четверг. Итак, мы желаем вам, чтобы ваше Страстное время было наполнено глубокими размышлениями, а благословенная Пасха принесла вам радость! Мы будем рады встрече с вами.

*От имени редакции,
епископ Маркус Шох*



MONATSSPRUCH APRIL

JESUS CHRISTUS SPRICHT: SIEHE, ICH BIN BEI EUCH ALLE TAGE BIS AN DER WELT ENDE

Matthäusevangelium 28:20

*L*iebe Schwestern und Brüder,

Gestern habe ich einmal gezählt, wie oft ich mich an diesem Tag von Menschen verabschiedet habe. Insgesamt geschah dies siebzehnmal – aus ganz unterschiedlichen Anlässen. Beim Nachdenken darüber habe ich mich selbst gewundert, wie vielfältig die Ausdrucksmöglichkeiten sind, die ich dabei eingesetzt habe. Es reichte von einem flüchtigen „Tschüss“ im Weggehen, über einen formellen Händedruck bis hin zu einer herzlichen Umarmung. Auch die Botschaften, die ich damit aussenden wollte, waren durchaus sehr verschieden. War es einmal die rein sachliche Mitteilung, dass ich kurz weg sein werde, wollte ich ein anderes Mal Zufriedenheit über gute Zusammenarbeit und den Respekt vor meinen Gesprächspartnern ausdrücken. Aber es gab wenige Momente, die von inniger Verbundenheit geprägt waren.

Ich finde es immer wieder spannend, alltägliches Verhalten oder schlichte Gewohnheiten bewusst wahrzunehmen und zu hinterfragen. Ist es nicht beeindruckend, wie es uns gelingt, in ganz unterschiedlichen Situationen und ganz verschiedenen Menschen gegenüber durch unsere Haltung, unsere Gesten und oft nur wenigen Worten eine Botschaft mitzuteilen. Dabei helfen uns häufig traditionell geprägte Formen – das Händereichen, die Umarmung, das Winken, eine Verbeugung – verbunden mit einem stimmigen persönlichen Ausdruck. Ansonsten wird die Geste als reines Schauspiel empfunden. Und ich meine gerade diese persönliche Prägung, durch unseren Blick, den Tonfall, den Händedruck und auch Lachen oder Weinen, sind das wichtigste Merkmal. Damit lassen sich zumeist auch traditionale kulturelle Besonderheiten und sprachliche Barrieren überwinden.

Als ich letzte Woche in Georgien sein konnte, gab es eine ganze Reihe von Abschiedsszenen. Einige davon waren vielleicht endgültig, weil Berufs- und Lebenswege das so bedingen werden. Und dennoch waren es Abschiede, die mich nicht belastet haben. Bis heute empfinde

ich viel stärker die Gefühle für die davor stehenden Begegnungen. Diese beschenken mich mit Dankbarkeit für die Gastfreundschaft, mit Zufriedenheit wegen der tollen Zusammenarbeit, mit Respekt und Zuversicht wegen dem, was Menschen innerhalb der Diakonie leisten. Deshalb konnte ich mich gestärkten Muts verabschieden.

Auch die Worte unseres Monatsspruches entstammen einer Abschiedsszene. Jesus spricht die Worte zu seinen Jüngern und damit zu uns allen. Dabei wäre es sicher sehr spekulativ, darüber nachzudenken, wie er, der auferstandene Sohn Gottes sich in diesem Moment gefühlt hat oder welche Gedanken ihm durch den Kopf gegangen sein mögen. Hilfreicher ist es nach der Botschaft für uns zu fragen. Leiblich ist Jesus weder bei seinen Jüngern geblieben, noch ist er körperlich heute bei uns. Offensichtlich ist er auch nicht wie ein Schutzheiliger an unsere Seite, der alle Bedrängnisse, alle Gefahren oder alle Nöte von uns fernhält. Das wird er also nicht gemeint haben. Aber ist die Welt, ist die Geschichte, sind wir selbst noch die gleichen, seit Jesus als Mensch bei uns gelebt hat?

Ich meine in der Begegnung mit Jesus - mit dem Wort Gottes – werden immer wieder Menschen zum guten Ackerboden, in der das Samenkorn seines heiligen Geistes gedeihen und gute Frucht bringen kann. Gerade jetzt im Frühling bewegt mich dieses Gleichnis besonders und hilft mir zu begreifen, dass die Begegnung mit Jesus nicht abgeschlossen ist, sondern sich bei uns, mit uns und durch uns jeden Tag an vielen Orten dieser Welt in ganz verschiedenen Situationen immer wieder ereignet. Das zu spüren, das zu erleben, wie die Sache Jesu weiter geht, ist herrlich. Dafür bin ich dankbar und dann fällt mir auch der Abschied ganz leicht.

*Pfarrer Jörg Rauber,
Mitglied des Diakonischen Rates des ELDWG*

LUTHERTAGE 2019

Vom 14. bis 16. März 2019 haben in der Versöhnungskirche Tbilissi die traditionellen „Luthertage“ zum Thema „**Die Lutherische Reformation und der nationale Kontext**“ stattgefunden. Als Referent war *Dr. habil. András Korányi* eingeladen, Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Universität Budapest und stellvertretender Bischof der Lutherischen Kirche in Ungarn.

Das Thema des ersten Abends war «**Die Reformation im deutschen Kontext – von der Einheit zur Diversität**». Professor Korányi hat

ausgeführt, dass ein kennzeichnendes Merkmal des europäischen Christentums im Mittelalter die Zugehörigkeit zu *einer* Kirche unter der Leitung des Papstes gewesen war. Infolge der Reformation Martin Luthers wurde die deutsche Nation in zwei Konfessionen aufgeteilt – Lutheraner und Katholiken. Das war ein neues Modell der Gesellschaft und der Toleranz: eine Nation und zwei Denominationen.

Der georgische Co-Referent war am ersten Abend *Prof. Vaja Vardidse*, Rektor der römisch-katholischen Sulkhan-Saba Orbeliani Universität. Nach seiner Meinung vereinige das Apostolische Glaubensbekenntnis alle Christen. Man glaube an die Eine, Apostolische, Christliche Kirche in der Welt. Die Kirche sei keine menschliche, sondern Gottes Schöpfung und Jesus sei der Garant der Kirche. Die Forderung Christi nach Einigung sei der Höhepunkt, nach dem man strebe. Prof. Vardidse hat den theologischen und praktischen Kontext der Einigung hervorgehoben. Der praktische Weg zur Einigung sei ein Dialog mit dem Nächsten auf der Suche nach gemeinsamen Werten.

Bischof Schoch hat während der Diskussion betont, dass die Situation in Georgien eine Vielfaltigkeit der Kulturen und Religionen sei. Die Geschichte des Christentums in Georgien sei eine Geschichte der Orthodoxie, es sei aber wichtig daran zu erinnern, dass nicht nur Orthodoxe Christen seien.

Das Thema von Freitag, dem 15.März war **“Die Reformation im Kontext Mittel-Ost-Europas – die Perspektiven der Minderheit”**. Prof. Korányi hat den Zuhörern das tragische Ereignis in der Geschichte Ungarns erzählt, als die Türken 1526 das Land erobert hatten und vor Wien aufgehalten worden waren. Ungarn war zwei Jahrhunderte lang ein Puffer zwischen dem Osmanischen Reich und der Habsburg Dynastie, die damals Europa regiert hat. In dieser Zeit bildete sich in Ungarn ein einzigartiges Konglomerat aus mehr als 20 Nationalitäten und Denominationen: Zentral-Ungarn war von Türken und der Nordwesten von Katholiken/ Jesuiten besetzt, das östliche Gebiet (Transsilvanien) wurde zu einem Zufluchtsort für viele Konfessionen, die friedlich miteinander lebten.

An diesem Abend antwortete aus georgischer Sicht *Dr. Georgi Andriadse*, Professor für Kirchengeschichte und stellvertretender Vorsitzender der Abteilung für Christliche Theologie und Religionsgeschichte an der Georgischen Nationalakademie der Wissenschaften. Er sagte, dass wir in einer Periode der Globalisierung leben, und die Kirchen mehr Gemeinsames als Trennendes haben. Die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen sei in der kulturell-soziologischen und

Aufklärungs-Tätigkeit möglich. Die Zusammenarbeit mit den Moslems sei notwendig für die Erhaltung des Friedens. Prof. Andriadse hat angemerkt, dass die Kirchen, die in der Minderheit in Georgien sind, zu den führenden in Europa und Amerika gehören. Deshalb können die Minderheiten in Georgien eine Brücke im politischen Sinne spielen. Bischof Schoch hat darauf geantwortet, dass der Staat den Minderheiten dafür leider wenig Perspektive biete, sondern er sie im Gegenteil in der Gesetzgebung Georgiens benachteilige.

Das Thema des letzten Abends lautete **“Lutherische Theologie im Kontext progressiver Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts”**. Nach Worten von Prof. Korányi war Frankreich der erste Staat, der sich eine geeinte Nation geschaffen hat. Der Nationalismus hatte damals eine zukunftsweisende Bedeutung. Er trug zur Entwicklung des nationalen und kulturellen Selbstbewusstseins vieler Länder Europas bei. Im XX. Jh. aber hat er den radikalen Ideologien, die bis in die Gegenwart im negativen Sinne wirken, die Türen geöffnet. Der Radikalismus ist viel gefährlicher als der Nationalismus. Zur negativen Erfahrung für die protestantischen Kirchen wurde die Zusammenarbeit mit den Nationalsozialisten in Deutschland. In den osteuropäischen Ländern waren die Protestanten gezwungen, mit dem kommunistischen Regime zu leben. Vor den Protestanten steht in der modernen Welt die Aufgabe, der Regierung gegenüber kritisch zu sein und gleichzeitig mit allen nicht radikalen, humanitären Organisationen zusammenzuarbeiten. Eine Möglichkeit bietet dafür die Diakonie – der Dienst und die Hilfe für den Nächsten. Die Kirche muss in der Barmherzigkeit aktiv sein. Der Protestantismus unterstützt den Kampf nicht nur für die religiöse, sondern darüber hinaus auch für die bürgerliche Freiheit. Er fördert die Entwicklung der Kultur, das Studium der Bibel, ihre Übersetzung in die nationalen Sprachen und deren Verwendung in der Liturgie. Dadurch unterstützt die nationale Identität die Verkündigung des Evangeliums.

Rusudan Gotsiridze, Bischöfin der Baptistischen Kirche in Georgien, war die Co-Referentin von Prof. Korányi am dritten Abend. Sie hat mit der Bibelgeschichte über den Turmbau zu Babel angefangen, die allen bekannt ist. Die Menschen, die diesen Turm bauten, hatten *eine* Sprache und *eine* Idee. Die Bischöfin hat den Turmbau mit dem Bau des Kommunismus verglichen, der auf einer einheitlichen Idee gegründet worden war und kein Andersdenken zuließ. Er hat den Internationalismus, die Auslöschung der nationalen Differenzen und die Uniformität des Lebens der Menschen angestrebt. Die Menschen sind aber Gottes Schöpfung, sie sind sehr verschieden und unsere Vielfalt stammt von Gott. Gott hat den Turm in Babylon zerstört, weil Gott die Vielfalt will. Dann hat Rusudan darüber



gesprochen, dass die georgische religiöse Identität mit der nationalen Identität eng zusammenhängt. Zur nationalen Identität Georgiens wurden die Worte von Ilja Tschawtschawadse: „Sprache, Heimat, Glaube“. Sie waren die Losung im Kampf um die Unabhängigkeit Georgiens. Sprache und Heimat werden immer große Werte für Georgien sein. Aber der Glaube in dem Sinne, in dem man ihn heute versteht – alle Georgier müssen einem, also dem orthodoxen Glauben angehören – kann kein gutes Mittel beim Bau der neuen Zivilgesellschaft sein. Georgien war immer ein vielfältiges Land in kultureller, linguistischer und anderer Hinsicht. Seit den 90er Jahren des XX. Jh. läuft aber die Radikalisierung der national-religiösen Bewegung. Man kann die Menschen nicht nach ihrer religiösen oder einer anderen Identität einteilen. Deshalb besteht die Hauptaufgabe der Christen in Georgien darin, die Vielfalt, die wir haben, zu schätzen und zu bewahren.

Bischof Schoch hat bei der Diskussion daran erinnert, dass hinter dem Turmbau zu Babel das Assyrische Reich gestanden hatte. Es hatte alle Völker mit Gewalt assimilieren und sie kulturell und sprachlich vereinheitlichen wollen. Gott ist gegen solch eine erzwungene Einheit, und er zerstört den babylonischen Turm, unabhängig davon, wer ihn baute. Im Neuen Testament gibt es dazu eine parallele Geschichte: die Pfingstgeschichte. Vertreter verschiedener Völker hörten Gottes Wort, jeder in *seiner* Sprache. Das Wunder bestand darin, dass alle verschiedene Sprachen gesprochen und einander dennoch verstanden haben. Gerade solch eine Einheit in der Vielfalt möchte Gott.

Pastorin Irina Solej

Im letzten Jahr hat die Synode unserer Kirche eine neue Satzung und Struktur für unser "Evangelisch-Lutherisches Diakonisches Werk in Georgien" (ELDWG) beschlossen. Zu dieser Struktur gehört ein neu geschaffener "Diakonischer Rat" als Aufsichtsgremium, dem fünf stimmberechtigte Mitglieder angehören. Von der ersten Sitzung des Diakonischen Rates berichtet die neu gewählte Vorsitzende:

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER,

mein Name ist **Eva Maria Knirsch**, ich wohne seit einem halben Jahr in Tbilisi und ich bin die Vorsitzende des neu gegründeten Diakonischen Rates, der die diakonische Arbeit der Ev.-Luth. Kirche in Georgien begleitet und steuert. Wie Sie wissen, wird der Großteil der diakonischen Arbeit (Altenheim, warme Mittagessen, Lebensmittelpakete und häusliche Pflege) von privaten Spendern aus Deutschland finanziert. Mein Vater, der in München lebt, bezahlt zum Beispiel jeden Monat fünf Lebensmittelpakete aus seiner Rente. Es geht nun darum, diese privaten Spenden so gut wie möglich einzusetzen, so dass die Schwächsten und Ärmsten davon profitieren.



Der Diakonische Rat hat sich vom 13.-15. März zu seiner konstituierenden Sitzung in der Versöhnungskirche getroffen. Zwei Mitglieder des Rates, Herr Jörg Rauber und Herr Johannes Flothow, sind aus Deutschland angereist, außerdem sind Pastorin Albina Sotova aus Tbilisi und Gayana Melkonyan aus Rustavi Ratsmitglieder. Frau Christiane Hummel ist beratendes Mitglied und es war besonders gut, dass sie bei den Sitzungen dabei sein konnte. Der Diakonische Rat hat Bischof Markus Schoch zum Geschäftsführer des Diakonischen Werkes gewählt.

Zusammen mit Maya Gocadze und Madonna Urkevich haben wir uns die einzelnen Bereiche der diakonischen Arbeit angesehen. Wir sind beeindruckt von dem, was die Mitarbeiter hier leisten: Im Altenheim, in der Küche, bei den Lebensmitteltüten und in der häuslichen Pflege. Hier wird bedürftigen Menschen, vor allem den Gemeindegliedern,

tagtäglich ganz praktisch geholfen. Wir haben darüber gesprochen, was die Mitarbeiter im Altenheim und in der Pflege brauchen und welche Ausstattung, Hilfsmittel oder auch Fortbildung sie benötigen, um gerade die schwierige Pflegearbeit leisten zu können.

Die Spender in Deutschland erwarten natürlich, dass die Spendengelder den wirklich Bedürftigen zu Gute kommen. Das heißt auf der anderen Seite, dass jeder, der die Hilfen der Diakonie in Anspruch nimmt, selbst so viel von den Kosten übernimmt, wie er tragen kann. Wir wollen die diakonischen Hilfsangebote der Ev.-Luth. Kirche in Georgien erhalten und in den Bereichen, in denen Hilfe am dringendsten benötigt wird, sogar ausbauen. Dafür wollen wir im Rat und mit Ihnen gemeinsam arbeiten.

Eva Knirsch, Vorsitzende des Diakonischen Rates

NACHRICHTEN AUS DER FRIEDENSGEMEINDE RUSTAWI

Die Friedensgemeinde Rustawi hat sich auf die Frühlingsfeste - den Weltgebetstag am 1. März, den Muttertag am 3. März und den Internationalen Frauentag am 8. März - sorgfältig vorbereitet. Einen großen Anteil daran hat die Koordinatorin der Kinder- und Jugendarbeit Anna Abschilawa, die an den Seminaren in Slowenien und Kwareli teilgenommen hatte. Auf ihre Initiative hin wurden für alle Teilnehmer Kostüme genäht und jedem Gemeindeglied besondere Geschenke vorbereitet. An der Herstellung der Dekorationen arbeiteten die Gemeindevorsitzende Gajane Melkonjan und die Handarbeitslehrerin Nelli Wistun. Nelli hat Rosen angefertigt, die von weitem nur schwer von richtigen Rosen zu unterscheiden waren. Am 10. März haben die Kinder den Gemeindegliedern diese Rosen geschenkt.

Das Leben in der Friedensgemeinde ist vielfältig und inhaltsreich. Pastorin Irina Solej hält einen sehr gründlichen Konfirmandenunterricht für Konfirmanden. Schon seit mehr als 10 Jahren führt Iwetta Schanschaschwili Taizé-Gebete und Bibelstunden für Frauen durch. Im Gemeinderat werden aktuelle Probleme besprochen. Die Jugendlichen erkunden ihre Kräfte in der Sonntagsschule und helfen in der Küche. Wir ermöglichen ihnen eine große Auswahl von Tätigkeiten in der Gemeinde und planen zusammen weitere Vorhaben, geben Empfehlungen zur Sommerlagerarbeit. Manchmal helfen wir ihnen sogar, Familien- und Finanzprobleme zu überwinden. Ich möchte besonders die Arbeit des



Flötenlehrers Alexander Schubin hervorheben. Zu Beginn des kirchlichen Schuljahrs fing er mit vier Schülern an, jetzt hat er schon acht Schüler. Bei den Auftritten der Kinder im Kirchensaal werden andere Kinder begeistert und wollen auch Musik lernen.

Die Gemeinde arbeitet viel im Bereich Diakonie und daran ist nicht nur die Diakonisse Raisa Gudkowa, sondern auch die Gemeindeglieder beteiligt. Wir hoffen sehr auf die Eröffnung eines häuslichen Pflegedienstes, durch den wir mit unserer Hilfe die Lage von Gemeindegliedern und Einwohnern von Rustawi verbessern könnten. Die Vorsitzende des Gemeinderates bekommt vom sozialen Dienst des Rathauses Informationen über besonders Bedürftige. Mit gemeinsamen Kräften und Mithilfe einiger Mitarbeiter der Versöhnungskirche Tbilisi sammeln wir Kleidung und Schuhe. So helfen wir unseren Nachbarn und Kindern der Sonntagsschule extreme Notlagen zu lindern.

Für das zwanzigjährige Jubiläum unserer Friedenskirche am 8. Juni 2019 haben wir in der Küche die Möbel erneuert, was uns eine große Freude bereitet hat. Es gefällt uns, unsere schöne Zukunft zu planen.

In der Gemeinde hat die neue Revisionskommission unter der Leitung der Vorsitzenden Swetlana Kobachidse eine Buchprüfung durchgeführt, die keine groben Verstöße entdeckt hat, aber einige Empfehlungen zur Buchhaltung gegeben hat.

So leben wir und wir freuen uns immer auf neue Treffen mit unseren sehr geehrten Pastoren, unserem Prediger und dem Bischof. Wir freuen uns auf alle Gäste und die Glück- und Segenswünsche aller Gemeinden zu unserem Jubiläum.

*Gajana Melkonjan,
Vorsitzende des Gemeinderates in Rustawi*

FRÜHLINGSSTIMMUNG MIT VEILCHENSTRÄUSSEN

Schön und bescheiden haben wir, die Gemeinde Bolnisi, dieses Jahr den internationalen Frauentag gefeiert. Die Kinder der Sonntagsschule haben mit warmherzigen Worten, mit selbst gebastelten Grußkarten und kleinen Veilchensträußen ihren Müttern und anderen Frauen in der Gemeinde zu diesem schönen Fest gratuliert.

Dieses Jahr haben wir auch das städtische Altenheim "Tchaghara" ('grauhaarig') in Bolnisi besucht. Die Bewohner begrüßten den Auftritt der Kinder, ihren Gesang und die Blumen mit großer Freude. Manche von ihnen ließen sich sogar von der Fröhlichkeit der Kinder anstecken. Die Kinder versuchten, den Alltag der betagten Hausbewohner zu verschönern, wenn auch nur für einen Tag. Wir hoffen, dass unsere Aufführung ihnen gute Laune bereitet und frohe Frühlingsgefühle geweckt hat.

Wir sollten unseren Kindern beibringen, was im Leben wichtig ist: ihre Eltern und alte Menschen zu achten, einfühlsam zu sein für Alleinstehende, die unsere Fürsorge besonders brauchen, und ihnen Aufmerksamkeit und Unterstützung zu geben.

*Nasibrola Londaridze,
Vorsitzende des Gemeinderats in Bolnisi*



SEMINAR FÜR JUGENDLEITER IN KWARELI

Vom 9. bis 12. März fand in Kwareli ein Seminar-Training für Jugendleiter statt, das David Jandieri durchgeführt hat. Neben den jungen Leitern der christlichen Sommerlager nahmen auch ihre Helfer teil, unter ihnen auch solche, die zum ersten mal teilgenommen haben.

Das Seminar war inhaltsreich. Am Anreisetag haben die Teilnehmer Präsentationen zu den Themen vorgestellt, die im Voraus von David angeboten worden waren. Die ganze Information war darauf ausgerichtet, dass wir uns über folgende wichtige Fragen klar werden können: „Wie kann man mit Kindern leichter umgehen, eine Teamarbeit aufbauen, ein Lager erfolgreich organisieren?“ Der Begriff „konstruktive Pädagogik“ wurde zu einem der Hauptthemen des Seminars; der Begriff und das Thema sind zur Zeit ziemlich populär, vor allem in Schulung und Unterricht. Wir haben eine Reihe gegenwärtiger Schulungsmodelle analysiert, einige pädagogische Methoden und psychologische Theorien besprochen, darunter sind kognitive Entwicklung, Behaviorismus und Einstellungen von Dimitrij Usnadse.

Während der zwei Tage erfuhren wir neue Informationen, die wir dann in den Gruppen in die Praxis umsetzen können. So konnten die Teilnehmer besser verstehen, wie sie sich später aufeinander einstellen können. Wir haben uns auch über das interessante Thema ausgetauscht, welche unterschiedlichen Denkweisen es gibt. Jeder Teilnehmer hat einen Test gemacht, um seinen „Denk-Typ“ zu bestimmen und danach wurden entsprechende Zweier-Gruppen zusammengestellt. Die Gruppenarbeit hat uns geholfen, einander besser zu verstehen. Wir haben auch den Ablauf des Bibelunterrichts besprochen, der ein unverzichtbarer Bestandteil eines christlichen Lagers ist.

Im praktischen Unterricht wurde das Programm eines Tages im Lager zusammengestellt, indem die besten Teile der praktischen Beispiele zusammengestellt wurden. Den dritten Tag haben die Teilnehmer nach einem von ihnen festgelegten Plan verbracht um einzuschätzen, inwiefern das Ziel erreicht wurde. Trotz kleiner Fehler haben die Teilnehmer den Plan umsetzen können. So ist das Seminar erfolgreich verlaufen, und alle Teilnehmer waren zufrieden: sie haben viel Neues erfahren und konnten die im Training erworbenen Kenntnisse in die Praxis umsetzen. In Zukunft können wir diese Informationen während der Durchführung eines Lagers verwenden. Die freundliche Atmosphäre hat zum Zusammenhalt und zur Schaffung neuer kreativer Ideen beigetragen.

Valentina Maglakelidse

**“DIE GNADE SEI MIT ALLEN, DIE
UNSERN HERRN JESUS CHRISTUS
UNVERGÄNGLICH LIEBEN“**

Epheser 6, 24

Was ich in diesem kleinen Beitrag erzählen werde, kann manch einer als Frucht meiner Phantasie wahrnehmen, andere werden mich vielleicht sogar bemitleiden. Das geschah jedoch in meinem wirklichen Leben.

Vor ein paar Jahren war mein einziger Bruder schwer krank, was mich sehr traurig machte. Eines Morgens wachte ich sehr früh auf. Ich stand am offenen Fenster und beobachtete den Himmel, dachte dabei an meine Zukunftspläne. Der Morgenstern leuchtete schon am Himmel. Plötzlich öffnete sich der Himmel, genauso wie man ein Buch öffnet – von rechts nach links und es zeigte sich eine Menschengestalt mit gut sichtbaren Gesichtszügen: weißes rundes Gesicht, kleine, etwas breite Nase, hohe Stirn, dünne, schulterlange, dunkle Haare und der gleichfarbige Bart und, was am wichtigsten ist – die Augen. Das war Jesus. Mit seinem starken Blick schaute er mich an, so dass ich das Gefühl bekam, dass er nicht irgendwo in der Ferne war, sondern bei mir, in unmittelbarer Nähe. Ich wiederholte fassungslos und geschockt: “Jesus! Jesus!” mehrere Sekunden lang. Dann schloss sich der Himmel genauso, wie man ein Buch zumacht – von links nach rechts und mit ihm verschwand auch das Antlitz. Ich stand noch lange am Fenster und sah den Himmel an in der Hoffnung, dass dieser Anblick sich wiederholen würde. Vergeblich.

Die Offenbarung Jesu war für mich ein Zeichen dafür, dass bei uns alles wieder gut sein würde. In der Tat verbesserte sich der gesundheitliche Zustand meines Bruders bald. Seit diesem Vorfall sage ich jedes Mal, wenn ich den Morgenstern sehe: “Gott, ich glaube an dich, Gott, ich liebe dich”.

Nona Eloewa

OSTERKONZERT

am Gründonnerstag, 18. April 2019, 17:00 Uhr

in der Evangelisch-Lutherischen Versöhnungskirche Tbilissi

Programm:

W.A. Mozart - Symphonie Nr. 29 A-Dur KV 201

J.S. Bach – Kantate „Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem“ BWV 159
J.S. Bach - Kantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ - Actus tragicus
- BWV 106

Es musizieren:

Soli:

Nino Chachua – Sopran
Nino Dolenjashvili – Alt
David Pataridze - Bass

Continuo:

George Shilakadze - Orgel
Dea Russishvili - Cello

Kammerchor

Chorleitung – Avtandil Chkhenkeli
Kammerorchester „Concertino Tbilissi“
Gesamtleitung – Shavleg Shilakadze



Am 18. April findet in der Evangelisch-Lutherischen Versöhnungskirche Tbilissi das Osterkonzert statt. Auf dem Programm stehen zwei Kantaten von Johann Sebastian Bach, die traditionell in der Zeit vor Ostern gespielt wurden. Bekanntlich sind Bach's geistliche Kantaten für konkrete Feste bestimmt.

Die 159. Kantate wurde 1727 komponiert und stammt aus der Leipziger Periode. Sie gibt die Geschichte der Kreuzigung des Erlösers, seinen Weg nach Golgatha und seinen Tod wieder. Der letzte Choral lobt den Herrn und bittet ihn um die letzte Ruhestätte.

Die 106. Kantate gehört einer früheren Periode der Bach-Werke an. Sie entstand 1711 in Köthen und umfasst das Lob des Erlösers, seinen Tod und die Ewigkeit der Seele. Es erklingen außerdem die Worte des gekreuzigten Erlösers: "Vater, ich gebe meinen Geist in Deine Hände". Jesus tröstet den gläubigen Übeltäter, der neben ihm gekreuzigt wird: "Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein."

Der geniale Bach, der größte Musiker aller Zeiten, Komponist, Schöpfer, ein zutiefst gläubiger Mensch, den man den fünften Evangelisten nannte, lobte Gott mit seinem ganzen Werk.

Zu Beginn des Konzerts wird die Symphonie Nr. 29 von Mozart erklingen, die er als junger, aber schon reifer Mann 1774 geschrieben hat: ein wunderschönes, vibrierendes Stück voller Leben, dessen vier sehr unterschiedliche Teile zusammen ein Fest bilden und für hohe, einmalige Glücksgefühle sorgen.

Shavleg Shilakadze



SYNODE

HINWEIS:

Am **Samstag, den 18. Mai 2019** findet in der Versöhnungskirche in Tiflis die 4. Sitzung der VI. Synode der ELKG statt.

MITTEILUNG ÜBER DIE SOMMERLAGER

Wir setzen die Annahme der Bewerbungen von Eltern, Kindern und Jugendlichen für die Teilnahme am christlichen Sommerlager “Die Hoffnung” 2019 in Kwareli fort. Die Bewerbungen werden beim Komitee, das aus A. Chachlou, M. Danilenko, D. Jandieri besteht, bis 27. April angenommen.

In diesem Jahr können Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahre und Jugendliche von 13 bis 17 Jahre am Sommerlager teilnehmen.

Die Anträge zur Teilnahme werden jeden Sonntag nach dem Gottesdienst entgegengenommen.

Das Sommerlagerkomitee

Der nächste
„MITMACH-GOTTESDIENST“

für Kinder von 0 – 8 Jahre und ihre Eltern ist zu Ostern, am **Samstag, den 20. April um 16 Uhr** in der Versöhnungskirche in Tiflis.

Herzliche Einladung!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

პრილის თვის ღოჭუნები

იესო ქრისტე აპოკს: აკა. მე თქვენთანა ვარ ღღენიადამ საუჭუნის ღასასრულამდე

მათეს სახარება 28:20

ქვირფასო დებო და ძმებო,

გუშინ მოვეყვი, ამ ერთი დღის მანძილზე რამდენჯერ მომიწია სხვადასხვა ადამიანთან გამომშვიდობება. უფრო ზუსტად: 17-ჯერ – თანაც სულ სხვადასხვა ვითარებაში. როდესაც დაუფიქრდი, ძალიან გამიკვირდა, იმდენად მრავალფეროვანია ის ემოციები, რომლებსაც ასეთ დროს ვიყენებდი. გასვლის წინ მოკლე „დროებით“-ის და ფორმალური ხელის ჩამორთმევიდან დაწყებული გულითადი ჩახუტებით დამთავრებული. განსხვავებული იყო გზავნილებიც, რომელთა გაშვებაც ამ შესტებით მიხდოდა. ერთი მხრივ, ეს იყო მშრალი ინფორმაცია, რომ ცოტა ხნით გავდიოდი, სხვა შემთხვევაში კმაყოფილების გამოხატვა ნაყოფიერი თანამშრომლობისთვის ან მოსაუბრისადმი პატივისცემის ხაზგასმა. თუმცა ცოტა იყო ისეთი მომენტი, რომელიც შინაგანად გამტკიცებული იქნებოდა.

ძალიან საინტერესოდ მიმაჩნია ყოველდღიური ქცევის ან უბრალოდ წეს-ჩვეულებების გააზრება და მათი კითხვის ნიშნის ქვეშ დაყენება. განა შთამბეჭდავი არ არის, თუ როგორ ვახერხებთ განსხვავებულ სიტუაციებში და განსხვავებულ ადამიანებს ქცევით, შესტებით და ცალკეული სიტყვებით მივაწვდინოთ ჩვენი გზავნილი. ამას ხშირად ტრადიციული ფორმების – ხელის ჩამორთმევის, გადახვევის, ხელის დაქნევის, ქედის მოხრის მეშვეობით ვაკეთებთ, რომლებსაც რაღაც ინდივიდუალურს ვამატებთ, სხვა შემთხვევაში ეს შესტები ხომ სპექტაკლად გადაიქცეოდა. სწორედ რაღაც ინდივიდუალურს ვგულისხმობ: გამოსხედვას, ხმის ტემბრს, ხელის ჩამორთმევას, გაღიმებას ან ტირილს, რომლებიც ძალიან სახასიათოა და ტრადიციული კულტურული თავისებურებების და ენობრივი ბარიერის გადალახვაში გვეხმარება.

გასულ კვირას საქართველოში ყოფნისას ბევრი გამოსამშვიდობებელი სცენის მონაწილე გავხდი. ზოგიერთი გამომშვიდობება სამუდამო იყო, პროფესიული და

ცხოვრებისეული მიზეზებით განპირობებული. მიუხედავად ამისა, ამ გამომწვიდობებებმა არ დამამძიმა. დღემდე ძლიერი ემოციები მაკავშირებს ამ შეხვედრებთან. მათ მაღლიერებით ამავსეს სტუმართმოყვარეობისთვის, კმაყოფილების შეგრძნება დამიტოვეს ბრწყინვალე თანამშრომლობით, პატივისცემა და იმედი გამიღვივებს იმის მიმართ, რასაც დიაკონიაში მომუშავე ადამიანები აკეთებენ. ამიტომ მეყო გამბედაობა, დაემწვიდობებოდი.

იესომ ამ თვის ლოზუნგისთვის განკუთვნილი სიტყვებიც დამწვიდობებისას წარმოთქვა. მან თავის მოწაფეებს და ჩვენ ყველას მოგვმართა. მართალია, საინტერესო იქნებოდა იმის წარმოდგენა, რას გრძნობდა იმ მომენტში ღმერთის მკვდრეთით აღმდგარი ძე და რა აზრები უტრიალებდა მას თავში, თუმცა უფრო მნიშვნელოვანია გავიაზროთ, რისი თქმა უნდოდა მას ამით ჩვენთვის. ფიზიკურად იესო არც თავის მოწაფეებთან დარჩენილა, ის არც ჩვენს გვერდით იმყოფება. მფარველი ანგელოზებისგან განსხვავებით ის არც გაჭირვებაში, ხიფათის და საშიშროების დროს გვიდგას გვერდში. ანუ ის ამას არ გულისხმობდა. განა ისეთივეა ეს ქვეყანა, ისტორია და ჩვენ, როგორებიც ვიყავით, როდესაც იესო ჩვენს გვერდით ცხოვრობდა?

იესოსთან – ღვთის სიტყვასთან შეხვედრისას ადამიანები კარგ სახნავ-სათეს მიწად გადაიქცევიან, რომელში ჩავარდნილი სული წმიდის თესლიც ღვივდება და კეთილ ნაყოფს ისხამს. გაზაფხულზე უფრო ხშირად მახსენდება ეს იგავი და იმის გაგებაში მეხმარება, რომ იესოსთან შეხვედრა არ დამთავრებულა: ის ჩვენში ხდება ყოველ დღე და მსოფლიოს სხვადასხვა ადგილებში თუ განსხვავებულ სიტუაციებში. ცოდნა და შეგრძნება იმისა, რომ იესო გრძელდება, შესანიშნავი რამ არის. ამისთვის ძალიან მაღლიერი ვარ და დამწვიდობებასაც მიაღვივებს.

პასტორი იორგ რაუბერი
საქართველოს ევ.-ლუთ. დიაკონური
სახოგადობის დიაკონური საბჭოს წევრი

ლუთერის დღეები 2019

2019 წლის 14-დან 16 მარტის ჩათვლით თბილისის შერიგების ეკლესიაში უკვე ტრადიციად ქცეული

„ლუთერის დღეები“ ჩატარდა, რომლის თემაც გახლდათ „ლუთერული რეფორმაცია და ეროვნული კონტექსტი“.

მომხსენებლის რანგში მოწვეული იყო ბუდაპეშტის თეოლოგიური უნივერსიტეტის საეკლესიო ისტორიის პროფესორი და უნგრეთის ევანგელიური ეკლესიის ვიცე-ეპისკოპოსი დოქ. ანდრაშ კორანი.

პირველი საღამოს თემა იყო „რეფორმაცია გერმანულ კონტექსტში – ერთიანობიდან მრავალფეროვნებამდე“. პროფესორმა კორანიმ იმის შესახებ ისაუბრა, რომ შუა საუკუნეებში ევროპული ქრისტიანობის ძირითადი მახასიათებელი იმ ერთი ეკლესიისადმი მიკუთვნება იყო, რომელსაც რომის პაპი ხელმძღვანელობდა. მარტინ ლუთერის რეფორმაციის შედეგად გერმანელი ერი ორი აღმსარებლობის მიმდევრებად – ლუთერანებად და კათოლიკეებად დაიყო. ეს საზოგადოების და ტოლერანტობის ახალ მოდელს წარმოადგენდა: ერთი ერი, ორი აღმსარებლობა.

პირველ საღამოს ქართველი თანამომხსენებელი იყო პროფესორი ვაჟა ვარდიძე, რომის კათოლიკური სულხან-საბა ორბელიანის უნივერსიტეტის რექტორი. მისი აზრით, სამოციქულო მრწამსი ყველა ქრისტიანს აერთიანებს. ასში მათ მთელი მსოფლიოს ერთიანი, სამოციქულო ქრისტიანული ეკლესიის სწამთ. ეკლესია არა ადამიანის, არამედ ღმერთის ქმნილებაა, იესო კი ეკლესიის გარანტია. გაერთიანების ქრისტესეული მოთხოვნა უნდა იქცეს უმაღლეს მიზნად. პროფესორმა ვარდიძემ გაერთიანების თეოლოგიურ და პრაქტიკულ კონტექსტზე ისაუბრა. პრაქტიკული გზა საერთო ღირებულებების ძებნისას და მოყვასთან დიალოგზე გადის.

ეპისკოპოსმა შოხმა დისკუსიის დროს აღნიშნა, რომ საქართველოში კულტურების და რელიგიების თვალსაზრისით დიდი მრავალფეროვნებაა. საქართველოში ქრისტიანობის ისტორია მართლმადიდებლობის ისტორიაა, თუმცა მნიშვნელოვანია იმაზე დაფიქრებაც, რომ ქრისტიანი მხოლოდ მართლმადიდებელი არ არის.

პარასკევის, 15 მარტის თემა იყო „რეფორმაცია ცენტრალური და აღმოსავლეთ ევროპის კონტექსტში და უმცირესობების პერსპექტივები“. პროფესორმა კორანიმ სტუმრებს უამბო უნგრეთის ისტორიაში მომხდარ ტრაგიკულ მოვლენაზე: 1526 წელს ქვეყანა თურქებმა დაიპყრეს, ვენის წინ კი მათი გაჩერება მოხერხდა. უნგრეთი ორი საუკუნის მანძილზე ოსმალეთის იმპერიასა და ევროპის მაშინდელი მმართველი ჰაბსბურგების

დინასტიას შორის ბუფერულ ზონას წარმოადგენდა. ამ პერიოდში უნგრეთში 20 სხვადასხვა ეროვნებისა და აღმსარებლობის კონგლომერატი ჩამოყალიბდა. ცენტრი თურქებს ეჭირათ, ჩრდილო-დასავლეთი კათოლიკებს/ იეზუიტებს, აღმოსავლეთი (ტრანსილვანია) კი მრავალი, ერთმანეთთან მშვიდობიანად მცხოვრები აღმსარებლობის თავშესაფარს წარმოადგენდა.

ამ სადამოს ქართულ ხედვაზე ისაუბრა საეკლესიო ისტორიის პროფესორმა, საქართველოს მეცნიერებათა ეროვნული აკადემიის ქრისტიანული თეოლოგიის განყოფილების უფროსის მოადგილემ **დოქტორმა ვიორგი ანდრიაძემ**. მან აღნიშნა, რომ ჩვენ ამჟამად გლობალიზაციის ეპოქაში ვცხოვრობთ და ეკლესიებს მეტი აქვთ საერთო, ვიდრე გამყოფი. ქრისტიანული აღმსარებლობების თანამშრომლობა შესაძლებელია კულტურულ-სოციოლოგიურ და საგანმანათლებლო სფეროში. მუსულმანებთან თანამშრომლობა მნიშვნელოვანია მშვიდობის შენარჩუნებისთვის. პროფესორმა ანდრიაძემ აღნიშნა, რომ ეკლესიები, რომლებიც საქართველოში უმცირესობაშია, ევროპასა და ამერიკაში წამყვან ეკლესიებს წარმოადგენს. ამიტომ უმცირესობებს საქართველოში პოლიტიკური მნიშვნელობით ხიდის ფუნქციის შესრულება შეუძლიათ.

ეპისკოპოსმა შოხმა ამის პასუხად მიუგო, რომ უმცირესობებს სახელმწიფოსგან სამწუხაროდ ნაკლები პერსპექტივები გააჩნიადა, პირიქით, ქართულ კანონდებლობაში მათი უფლებები შეზღუდულია.

ბოლო სადამოს თემა იყო „**ლუთერული თეოლოგია XIX და XX საუკუნეების პროგრესული იდეოლოგიების კონტექსტში**“. პროფესორ კორანის სიტყვები რომ გავიმეოროთ, საფრანგეთი პირველი სახელმწიფო იყო, რომელმაც ერთიანი ერი შექმნა. ნაციონალიზმს მაშინ სამომავლო მნიშვნელობა ჰქონდა და საკუთარი წვლილი შეჰქონდა ევროპის მრავალი ქვეყნის ეროვნული და კულტურული ცნობიერების განვითარებაში. XX-ე საუკუნეში მან კარი გაუღო რადიკალურ იდეოლოგიებს, რომლებიც დღემდე უარყოფითად მოქმედებს. რადიკალიზმი გაცილებით უფრო საშიშია, ვიდრე ნაციონალიზმი. პროტესტანტული ეკლესიებისთვის უარყოფით გამოცდილებად იქცა თანამშრომლობა გერმანიის ნაციონალ-სოციალისტებთან. აღმოსავლეთ ევროპის ქვეყნებში პროტესტანტები იძულებული იყვნენ, კომუნისტურ რეჟიმში ეცხოვრათ. თანამედროვე სამყაროში პროტესტანტების

წინაშე დგას ამოცანა, იყენენ კრიტიკულები მთავრობასთან დამოკიდებულებაში და, ამასთანავე, ითანამშრომლონ ყველა არა-რადიკალურ, ჰუმანიტარულ ორგანიზაციასთან. ერთ-ერთ ასეთ შესაძლებლობას წარმოადგენს დიაკონია – მოყვასისთვის მსახურება და დახმარება. ეკლესია გულმოწყალებაში აქტიური უნდა იყოს. პროტესტანტობა მხარს უჭერს ბრძოლას არა მხოლოდ რელიგიური, არამედ მოქალაქეობრივი თავისუფლებისთვისაც. ის ხელს უწყობს კულტურის განვითარებას, ბიბლიის შესწავლას, მისი თარგმნის საქმეს და ლიტურგიაში ეროვნული ენების გაძლიერებას. ეროვნულ იდენტობას თავისი წვლილი შეაქვს სახარების ქადაგების გაგებაში.

მესამე სადამოუხე პროფესორ კორანის თანამომხსენებელი იყო საქართველოს ბაპტისტური ეკლესიის **ეპისკოპოსი რუსუდან გოციორიძე**. მან ყველასთვის კარგად ნაცნობი, ბაბილონის კოშკის შენების ბიბლიური ისტორიით დაიწყო. ადამიანებს, ვინც ამ კოშკს აშენებდნენ, საერთო ენა და იდეა ჰქონდათ. ეპისკოპოსმა კოშკის შენება კომუნიზმის მშენებლობას შეადარა, რომელიც ერთ იდეას ეფუძნებოდა და განსხვავებულ აზრს არ უშვებდა, რომელიც მიმართული იყო ინტერნაციონალიზმისკენ, ეროვნული განსხვავებების დაძლევისკენ და ადამიანების ცხოვრების გაერთვაროვნებისაკენ. ადამიანები კი ღმერთის ქმნილებები არიან, ერთმანეთისგან განსხვავებულები, ჩვენი მრავალფეროვნება ღმერთისგან მოდის. ღმერთმა ბაბილონის კოშკი დაანგრია, რადგან მრავალფეროვნება უნდოდა. შემდეგ რუსუდანმა იმის თაობაზე ისაუბრა, რომ ქართული რელიგიური იდენტობა მჭიდროდ არის დაკავშირებული ეროვნულ იდენტობასთან. საქართველოს ეროვნული იდენტობის ჩამოყალიბებას ხელი შეუწყო ილია ჭავჭავაძის სიტყვებმა „ენა, მამული, სარწმუნოება“. ისინი საქართველოს დამოუკიდებლობისათვის ბრძოლის დევიზად იქცა. ენა და მამული საქართველოსთვის მუდამ დიდ სიტყვებად დარჩება. სარწმუნოება კი იმ გაგებით, რომლითაც დღეს ის იხმარება – რომ ყველა ქართველი ერთ, მართლმადიდებელ სარწმუნოებას უნდა მიეკუთვნებოდეს – ვერ იქნება კარგი საშუალება ახალი სამოქალაქო საზოგადოების ფორმირებისთვის. საქართველო ყოველთვის იყო მრავალფეროვანი ქვეყანა კულტურული, ლინგვისტური თუ სხვა თვალსაზრისით. XX-ე საუკუნის 90-იანი წლებიდან მიმდინარეობს ეროვნულ-რელიგიური მიმდინარეობის რადიკალიზაცია. ადამიანებს მათი რელიგიური ან სხვა იდენტობის მიხედვით ვერ დავყოფთ.



სწორედ ამიტომ საქართველოში ქრისტიანების მთავარი მისიაა იმ მრავალფეროვნების დაფასება და დაცვა, რომელიც გვაქვს.

ეპისკოპოსმა შოხმა დისკუსიის დროს შეგვახსენა, რომ ბაბილონის კოშკის აშენების ინიციატორი ასირიელების იმპერია იყო, რომელსაც ყველა ერის ძალადობრივად ასიმილირება და მათი კულტურული და ენობრივი თვალსაზრისით გაერთოვაროვანება სურდა. ღმერთი ასეთი ერთგვაროვანების წინააღმდეგია, ის ბაბილონის კოშკს ანგრევს, იმის-და მიუხედავად, ვინ ააშენა ის. ახალ აღთქმაში არსებობს მსგავსი პარალელური ისტორიაც: სულთმოფენობის ისტორია, რომელშიც სხვადასხვა ერის წარმომადგენლები ღვთის სიტყვას უსმენენ, ყველა თავის ენაზე. საოცრება იმაში მდგომარეობს, რომ ყველა სხვადასხვა ენაზე საუბრობს, ერთმანეთის კი მაინც ესმით. სწორედ ასეთ მრავალფეროვნებაში სურს ღმერთს ერთიანობა.

პასტორი ირინა სოლეი

გასულ წელს ჩვენი ეკლესიის სინოდმა საქართველოს ევანგელიურ-ლუთერული დიაკონური საზოგადოების (სელდს) ახალი წესდება და სტრუქტურა დაამტკიცა. ამ სტრუქტურაში შედის „დიაკონური საბჭო“, როგორც სამეთვალყურეო ორგანო, რომელსაც სუთი წმინდულების მქონე წევრი მიეკუთვნება. დიაკონური საბჭოს პირველი სნდომის შესახებ მოგვითხრობს ანლად არჩეული თავმჯდომარე.

ქვირფასო პრეპლის წიგნები!

ჩემი სახელია ევა მარია კნირში. ნახევარი წელია, რაც თბილისში ვცხოვრობ და ახლად დაარსებული დიაკონური საბჭოს თავმჯდომარე ვარ, რომელიც საქართველოს ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიის დიაკონურ საქმიანობას ხელმძღვანელობს და მართავს.

როგორც იცით, დიაკონური მუშაობის უდიდესი ნაწილი (მოხუცებულთა თავშესაფარი, სადილები, მშრალი საკვების პროგრამა და შინ მოვლის სამსახური) გერმანიიდან მიღებული კერძო შემოწირულობებით ფინანსდება. მაგალითად მამაჩემი, რომელიც მიუნხენში ცხოვრობს, ყოველთვიურად ხუთი მშრალი საკვების შეკვრას აფინანსებს საკუთარი პენსიიდან. ამიტომ მნიშვნელოვანია ამ კერძო შემოწირულობების სწორი მართვა, თუ გვინდა, რომ სუსტ და უპოვარ ადამიანებს მაქსიმალურად დავეხმაროთ.

დამფუძნებელი სხდომის ჩასატარებლად შერიგების ეკლესიაში 13-15 მარტს დიაკონურმა საბჭომ შეიკრიბა. საბჭოს ორი წევრი, ბატონები იორგ რაუბერი და იოჰანეს ფლოთოუ გერმანიიდან ამისათვის საგანგებოდ ჩამოვიდნენ; გარდა ამისა, საბჭოს წევრები არიან პასტორი ალბინა ზოტოვა თბილისიდან და გაიანა მელქონიანი რუსთავიდან. ქალბატონი ქრისტიანე ჰუმელი საბჭოს მრჩეველი წევრია. განსაკუთრებით კარგი იყო, რომ ისიც ესწრებოდა სხდომას. დიაკონურმა საბჭომ ეპისკოპოსი მარკუს შოხი დიაკონური საზოგადოების საქმეთა მმართველად აირჩია.

მაია გოცაძესთან და მადონა ურკევიჩთან ერთად გავეცანიით დიაკონური მუშაობის ცალკეულ სფეროებს. ჩვენზე დიდი შთაბეჭდილება დატოვა თანამშრომლების საქმიანობამ, იქნება ეს მოხუცებულთა თავშესაფარში, ეკლესიაში, მშრალი საკვების დარიგებისას თუ შინ მოვლის სფეროში. აქ გაჭირვებაში მყოფი ადამიანები, პირველ რიგში, მრევლის წევრები, ყოველდღიურ პრაქტიკულ დახმარებას იღებენ. ვისაუბრეთ იმაზეც, თუ რა სჭირდებათ მოხუცებულთა სახლის და შინ მოვლის სამსახურის თანამშრომლებს თავიანთი მძიმე სამუშაოს შესასრულებლად: ალტურვილობა, დამხმარე საშუალებები თუ კვალიფიკაციის ამაღლება.

შემომწირველები გერმანიაში, რა თქმა უნდა, ელიან, რომ მათ მიერ გაღებული თანხები მართლა უპოვარ ადამიანებს მოხმარდება. მეორეს მხრივ, ეს ნიშნავს, რომ თითოეულმა ადამიანმა, რომელსაც დიაკონია ესმარება, შეძლებისდაგვარად

თავადაც მაქსიმალურად უნდა დაფაროს ხარჯები. ჩვენ გვსურს ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიის დიაკონური დახმარებისკენ მიმართული პროგრამების შენარჩუნება და მათი გაფართოება იმ სფეროებში, რომლებშიც დახმარება უფრო საჭიროა. სწორედ ამაზე იმუშავებს საბჭო თქვენთან ერთად.

ეკა კინიში, დიაკონური საბჭოს თავმჯდომარე

სიანლეები რუსთავის მშვიდობის სამრევლოდან

რუსთავის მშვიდობის სამრევლო გაზაფხულის დღესასწაულებისთვის გულდასმით მოემზადა. ესენია: მსოფლიო ლოცვის დღე 1 მარტს, დედის დღე 3 მარტს და ქალთა საერთაშორისო დღე 8 მარტს. ამაში დიდი წვლილი მიუძღვოდა ბავშვებთან და ახალგაზრდებთან მუშაობის კოორდინატორს ანა აბშილავას, რომელიც სლოვენიაში და ყვარელში გამართულ სემინარებსაც დაესწრო. მისი ინიციატივით ყველა მონაწილისთვის კოსტიუმები შეკერეს და თითოეულ მონაწილეს საჩუქრები მოუმზადეს. დეკორაციების დამზადებაში მონაწილეობდნენ სამრევლოს თავმჯდომარე გაიანე მელქონიანი და ხელსაქმის პედაგოგი ნელი ვისტუნი. ნელიმ ისეთი ვარდები გააკეთა, რომ შორიდან ნამდვილისგან ვერ გაარჩევდით. 10 მარტს ბავშვებმა მრევლის წევრებს სწორედ ეს ვარდები აჩუქეს.

მშვიდობის სამრევლოში ცხოვრება მრავალფეროვნად და შინაარსიანად მიდის. პასტორი ირინა სოლეი ძალიან საფუძვლიანად ატარებს კონფირმაციის გაკვეთილს კონფირმანტებისთვის. უკვე 10 წელია, ივეტა შანშაშვილი თეზეს ლოცვას და ქალებისთვის ბიბლიის გაკვეთილებს უძღვება. სამრევლო საბჭო საჭირობორტო საკითხებს განიხილავს. ახალგაზრდები საკუთარ ძალებს საკვირაო სკოლაში ცდიან და სამზარეულოში ეხმარებიან. ჩვენ მათ სამრევლოში ბევრნაირი საქმის შესრულების შესაძლებლობას ვაძლევთ, მათთან ერთად ვგეგმავთ და საზაფხულო ბანაკისთვის რჩევებს ვაძლევთ,

ზოგჯერ ოჯახური და ფინანსური პრობლემების გადაჭრაშიც ვეხმარებით. მინდა, განსაკუთრებით ხაზი გავუსვა ფლეიტის პედაგოგის ალექსანდრე შუბინის მუშაობას. საეკლესიო სასწავლო წლის დასაწყისში მას 4 მოსწავლე ჰყავდა, ახლა კი უკვე 8 ჰყავს. ეკლესიაში ბავშვების გამოსვლის შემდეგ სხვა ბავშვებსაც უნდებოდათ მუსიკაზე სიარული.

სამრევლო აქტიურად მუშაობს დიაკონიის სფეროში: მასში არა მხოლოდ დიაკვანი რაისა გუდკოვა მონაწილეობს, არამედ მრევლის სხვა წევრებიც. ვიმედოვნებთ, რომ გაიხსნება შინ მოვლის სამსახური, რომლის მეშვეობითაც არა მხოლოდ მრევლის წევრების, არამედ რუსთავის მოსახლეობის მდგომარეობის შემსუბუქებასაც შევძლებთ. სამრევლო საბჭოს თავმჯდომარე რუსთავის მერიის სოციალური სამსახურიდან იღებს ინფორმაციას უკიდურეს გაჭირვებაში მყოფი ადამიანების შესახებ. ერთობლივი ძალებით და თბილისის შერიგების ეკლესიის თანამშრომლების დახმარებით ვაგროვებთ ტანსაცმელს და ფეხსაცმელებს. ასე ვეხმარებით მეზობლებს და საკვირაო სკოლის ბავშვებს გაჭირვების გადალახვაში.

ჩვენი მშვიდობის ეკლესიის 20-ე წლისთავზე, რომელიც აღინიშნება 2019 წლის 8 ივნისს, ავეჯი განვაახლეთ, რამაც დიდი სიხარული მოგვანიჭა. ძალიან გვახარებს შესანიშნავი სამომავლო გეგმების დასახვა.

სამრევლოში სარევიზიო კომისიამ სვეტლანა კობახიძის თავმჯდომარეობით შემოწმება ჩაატარა, რომლის დროსაც არ აღმოჩნდა უხეში დარღვევები, ბუღალტერიამ რამდენიმე რეკომენდაცია მიიღო.

ასე ვცხოვრობთ, მუდამ გვახარებს ჩვენს პატივსაცემ პასტორებთან, მქადაგებლებთან და ეპისკოპოსთან შეხვედრა. ველით ყველას მონაწილეობას ჩვენს იუბილეზე და ყველა სამრევლოს კურთხევას.

გაიანა მელქონიანი
რუსთავის სამრევლოს საბჭოს თავმჯდომარე

საგაზაფხულო განწყობა იის კონცხით

ღამაზად და მოკრძალებულად აღნიშნა წელს ბოლნისის სამრევლომ ქალთა საერთაშორისო დღე. საკვირაო სკოლის ბავშვებმა თბილი სიტყვებით, თვითნაკეთი მისალოცი ბარათებითა და მოკრძალებული იის კონცხით მიულოცეს ჩვენს მშობლებსა და მრევლის ქალბატონებს გაზაფხულის ეს ღამაზი დღესასწაული.

ყურადღების ნიშნად წელს ბოლნისის მუნიციპალიტეტის მოხუცთა სახლ „ჭადარასაც“ ვესტუმრეთ. მოხუცთა სახლის მობინადრეები თბილად შეხვდნენ ბავშვების ასეთ მონდომებას, მათ ცეკვა-სიმღერასა და ყვავილებს. ზოგიერთი მათგანი კიდევ შემოუერთდა ბავშვების მხიარულებას. ბავშვები შეეცადნენ გაემრავალფეროვნებინათ მოხუცთა ცხოვრება, თუნდაც ერთი მხიარული დღით. იმედი გვაქვს, ამ ღონისძიებამ მათ დადებითი ემოციები და გაზაფხულის საზეიმო განწყობა მოუტანა.

ვასწავლოთ ჩვენს ბავშვებს, რა არის ცხოვრებაში მნიშვნელოვანი, იცოდნენ პატივისცემა მშობლებისა და უფროსებისადმი, დააფასონ მიტოვებული და მზრუნველობა მოკლებული ადამიანები, გაითავისონ მათდამი თანადგომა, მზრუნველობა და ყურადღება.

ნაზიბროლა ლონდარიძე,
ბოლნისის სამრევლოს საბჭოს თავმჯდომარე

სემინარი ახალგაზრდა ლიდერებისთვის ყვარელში

9-21 მარტს ყვარელში ჩატარდა სემინარი-ტრენინგი ბანაკების ახალგაზრდა ლიდერებისთვის დავით ჯანდიერის ორგანიზებით. მას ესწრებოდნენ საზაფხულო ბანაკების ახალგაზრდა ხელმძღვანელები და ლიდერები, მათ შორის ახალბედებიც.

სემინარის შინაარსი ძალიან საინტერესო იყო. ჩასვლის დღესვე მონაწილეებმა პრეზენტაციები წარმოადგინეს იმ თემებზე, რომლებიც მათ წინასწარ დავითმა შესთავაზა. მთელი ეს ინფორმაცია მიმართული იყო იქითკენ, რომ გაგვეაზრებინა ისეთი მნიშვნელოვანი საკითხები, როგორებიცაა: ბავშვებთან ურთიერთობის გამარტივება, გუნდის შექმნა, ბანაკების

წარმატებით ჩატარება. ტერმინი „კონსტრუქციული პედაგოგიკა“ სემინარის ერთ-ერთი მთავარი თემა გახდა. ეს ტერმინიც და ეს თემაც ამჟამად ძალიან პოპულარულია, განსაკუთრებით ტრენინგების ჩატარების და სწავლების დროს. ჩვენ გავანალიზეთ სწავლების და პედაგოგიკის თანამედროვე მეთოდები და განვიხილეთ ფსიქოლოგიური თეორიები, მათ შორის, კოგნიტიური განვითარების, ქცევისა და დიმიტრი უზნაძის განწყობის თეორიები.

ორი დღის მანძილზე ბევრი ახალი ინფორმაცია მივიღეთ და ჯგუფური მუშაობის დროს პრაქტიკაში გადავიტანეთ. მონაწილეებს მიეცათ შესაძლებლობა, გაეგოთ, რას უნდა ელოდონ ერთმანეთისგან. განვიხილეთ სხვადასხვა რჩევები აზროვნებასთან დაკავშირებითაც. ტექსტის გარჩევის შემდეგ თითოეულმა მონაწილემ რჩევები წარმოადგინა; მიღებული შედეგების მიხედვით ჯგუფები შეიქმნა, თითოეულ ჯგუფში ორი წევრით. ჯგუფური მუშაობა ერთმანეთის უკეთ გაგებაში დაგვეხმარა. განვიხილეთ ბიბლიის გაკვეთილის მიმდინარეობაც, რომელიც ქრისტიანული ბანაკის განუყოფელი ნაწილია.

პრაქტიკული მეცადინეობისას წარმოვადგინეთ ბანაკის ერთი დღის პროგრამა, რომელიც შედგებოდა სხვადასხვა პრაქტიკული დავალების საუკეთესო ნაწილებისგან. მესამე დღე მონაწილეებმა მათ მიერვე შედგენილი გეგმის მიხედვით გაატარეს, რათა გადაემოწმებინათ, თუ რამდენად მიიღწეოდა მიზანი. პატარა შეცდომების მიუხედავად, მონაწილეებმა შეძლეს გეგმის განხორციელება. ამგვარად, სემინარმა წარმატებით ჩაიარა და ყველა მონაწილე კმაყოფილი დარჩა: მათ ბევრი ცოდნა შეიძინეს და შექმნილი ცოდნის პრაქტიკაში გადატანა შეძლეს. მომავალში ამ ინფორმაციებს ბანაკის ჩატარებისას გამოიყენებენ. მეგობრულმა გარემომ ხელი შეუწყო თანამშრომლობას და ახალი კრეატიული იდეების წარმოშობას.

ვალენტინა მადლაკელიძე

“მადლი იყოს ყველასთან,
ვისაც უზრუნველებაში უყვარს ჩვენი უფალი იესო ქრისტე”
უფესელთა 6, 24

რასაც ახლა მოვყვები ამ პატარა წერილში, ზოგიერთმა შეიძლება ჩემი ფანტაზიის ნაყოფადაც კი მიიჩნიოს,

ზოგიერთმა კი შეიძლება მითანაგრძნოს. მაგრამ ეს არის ჩემი ცხოვრების რეალური ნაწილი.

ეს მოხდა რამდენიმე წლის წინ. ჩემი ერთადერთი და უსაყვარლესი ძმა მძიმედ ავად იყო და მე ამას ძალიან განვიცდიდი. ერთ მშვენიერ დილას ძალიან ადრე გამეღვიძა. ღია ფანჯრიდან ზეცას გავცქეროდი და იმ დღის სამოქმედო გეგმებს ვაწყობდი. ცაზე ცისკრის ვარსკლავი ამოსულიყო. უცბად ცა გადაიხსნა, ზუსტად ისე, წასაკითხად გამზადებულ წიგნს რომ გადაშლი, მარჯვნიდან მარცხნივ და გამოჩნდა ადამიანის გამოსახულება აშკარად გამოკვეთილი ნაკვთებით: თეთრი, მრგვალი პირისახე, მოკლე, ოდნავ განიერი ცხვირი, მაღალი შუბლი, ოდნავ შეთხელებული და მხრებზე დაყრილი მუქი ფერის თმა და ასეთივე ფერის წვერი და, რაც მთავარია, თვალები. ეს იყო იესო. ის თავისი ძლიერი გამოსხედვით მე მიეყურებდა და ისეთი შეგრძნება მქონდა, თითქოს შორს კი არა, იქვე, ჩემთან ახლოს იყო. გაოგნებული ვიმეორებდი: “იესო!”, “იესო!” ასე გაგრძელდა რამდენიმე წამის განმავლობაში. შემდეგ ეს გადახსნილი ცა დაიხურა, ზუსტად ისე, წიგნს რომ დახურავ მარცხნიდან მარჯვნივ და გამოსახულებაც გაქრა. მე კიდევ დიდხანს ვიდექი ფანჯარასთან და შეეყურებდი ზეცას იმ იმედით, რომ ეს განმეორდებოდა, მაგრამ ამოდ.

იესოს ეს გამოცხადება იმის ნიშნად მივიჩნიე, რომ ჩვენთან ყველაფერი კარგად იქნებოდა. მართლაც, ჩემი ძმა მალე გამოჯანმრთელდა. ამ შემთხვევის შემდეგ, როცა კი ცაზე ცისკრის ვარსკლავს დავინახავ და ეს არც თუ ისე იშვიათად ხდება, სიხარულით ვამბობ: “ღმერთო, მწამხარ, ღმერთო, მიყვარხარ”.

ნონა ელოევა

სააღღმომო კონცერტი

დიდი სუთშაბათი, 2019 წლის 18 აპრილი, 17. 00 სთ
თბილისის ევანგელური-ლუთერულ შერიგების ეკლესიაში

პროგრამა:

ვ. ა. მოცარტი – 29-ე სიმფონია, ლა-მაჟორი, KV 201

ი. ს. ბახი, კანტატა „ნახეთ, იერუსალიმში ავიღვართ“, BWV 159

ი. ს. ბახი, კანტატა „ღვთის უამი საუკეთესო უამია“ (Actus tragicus), BWV 106

ასრულებენ:

სოლისტები:

ნინო ჩაჩუა – სოპრანო
ნინო დოლენჯაშვილი – ალტი
დავით პატარიძე – ბანი

კონტინუო:

გიორგი შილაკაძე – ორღანი
დეა რუსიშვილი – ჩელო

კამერული გუნდი:

ხელმძღვანელი – ავთანდილ ჩხენკელი
კამერული ორკესტრი “კონცერტინო თბილისი”

ხელმძღვანელი –

შავლეგ შილაკაძე



მიმდინარე წლის 18 აპრილს თბილისის ევანგელიურ-ლუთერულ ეკლესიაში ჩატარდება კონცერტი, რომელიც ეძღვნება აღდგომის ბრწყინვალე დღესასწაულს.

საკონცერტო პროგრამაში არის იოჰან სებასტიან ბახის ორი კანტატა, რომლებიც აღდგომისწინა დღეებში სრულდებოდა. საერთოდ, როგორც ცნობილია, ბახის სასულიერო კანტატები გარკვეული, კონკრეტული საეკლესიო დღეებისთვის იყო განკუთვნილი.

159-ე კანტატა ლაიფციგის პერიოდში, 1727 წელს არის შექმნილი და გადმოსცემს მაცხოვრის ჯვარცმის ისტორიას, სვლას გოლგოთისკენ და მის აღსასრულს. ბოლო ნაწილი, ქორალი უგალობებს მაცხოვარს, შესთხოვს მას საუკუნო განსასვენებელს.


106-ე კანტატა ბახის შემოქმედების ადრეულ პერიოდს მიეკუთვნება. იგი დაწერილია კიორტენში, 1711 წელს. აქ არის მაცხოვრის დიდება, სიკდილისა და სულის მარადიულობა, ჟღერს ჯვარცმული მაცხოვრის სიტყვები: „მამაო, შენს ხელთ ვაბარებ ჩემს სულს“, აგრეთვე რწმენით აღსავსე ავაზაკს, მის გვერდით ჯვარცმულს, ის ანუგეშებს: „ჭეშმარიტად გეუბნები შენ: დღესვე ჩემთან ერთად იქნები სამოთხეში“.

გენიალური ბახი, ყველა დროის უდიდესი მუსიკოსი, კომპოზიტორი, შემოქმედი, ღრმად მორწმუნე ადამიანი,

რომელსაც მესუთე მახრობელს უწოდებენ, მთელი თავისი შემოქმედებით აღიდებდა უფალს.

კონცერტის დასაწყისში შესრულდება გენიალური მოცარტის სიმფონია და მაჟორი, დაწერილი 1774 წელს, ახალგაზრდა, მაგრამ უკვე მომწიფებული ავტორის შესანიშნავი, მჩქეფარე, სიცოცხლით სავსე ნაწარმოები, რომლის ოთხივე განსხვავებული ხასიათის ნაწილი ერთ მთლიან ზეიმს წარმოადგენს და ქმნის ამაღლებულ, განუმეორებელ სულიერ ბედნიერებას.

შავლეგ შილაკაძე

	<p>2019 წლის 18 მაისს თბილისის შერიგების ეკლესიაში ბაიმართება სელეს მმ-6 სინოდის მერთხე სხდომა.</p>
--	--

ინფორმაცია საზაფხულო ბანაკების შესახებ

ვაგრძელებთ მშობლების, ბავშვებისა და ახალგაზრდების განაცხადების მიღებას ყვარლის 2019 წლის ქრისტიანულ საზაფხულო ბანაკ “იმედში” მონაწილეობის თაობაზე. განაცხადები 27 აპრილამდე უნდა მიაწოდოთ კომიტეტს ა. ჩახლოუს, მ. დანილენკოს და დ. ჯანდიერის შემადგენლობით.

წელს ბანაკებში მონაწილეობა შეეძლება ბავშვებს 7-დან 12 წლამდე და მოზარდებს 13-დან 17 წლამდე.

მონაწილეობის მსურველებს განაცხადების შემოტანა შეგიძლიათ ყოველ კვირა დღეს, ღვთისმსახურების შემდეგ.

საზაფხულო ბანაკების კომიტეტი

ИЗРЕЧЕНИЕ НА АПРЕЛЬ

ИИСУС ХРИСТОС ГОВОРИТ: Я С ВАМИ ВО ВСЕ ДНИ ДО СКОНЧАНИЯ ВЕКА.

Евангелие от Матфея 28:20

Дорогие сестры и братья!

Вчера я подсчитал, сколько раз в этот день я прощался с людьми. В общем, это было семнадцать раз по совершенно различным поводам. Размышляя об этом, я сам удивился, какие разные возможности были у меня во время прощания: начиная от мимолетного «пока» до формального рукопожатия и теплых объятий. Информацию, которую я хотел при этом передать, тоже была совершенно разная. Это могло быть чисто деловое сообщение о том, что я скоро уеду, или же удовлетворение от хорошего сотрудничества и уважение к моим собеседникам. Однако, было несколько моментов, отмеченных искренней близостью.

Я всегда нахожу интересным серьезно воспринимать и анализировать повседневное поведение или принятые обычаи. Разве не впечатляет, как нам удается передавать информацию в самых разных ситуациях и совершенно разным людям – через нашу манеру держать себя, наши жесты и иногда лишь несколькими словами. При этом, нам часто помогают традиционные формы общения: рукопожатие, объятие, кивок, поклон в сочетании с соответствующим словами. Иначе наши жесты будут восприниматься, как чисто театральные. И я считаю, что именно эти личностные проявления через взгляд, интонацию, рукопожатие, а также смех или плач, являются наиболее важными. Таким образом, в большинстве случаев можно успешно преодолеть особенности традиционной культуры и языковые барьеры.

На прошлой неделе, во время моего пребывания в Грузии, у меня было несколько прощаний с людьми. Возможно, с некоторыми из них я попрощался навсегда – это обусловлено особенностями моей профессии и условиями жизни. И все же это были прощальные моменты, которые не были для меня тягостными. По сей день чувства, которые вызвали встречи с этими людьми, сильнее, чем расставание. Они наполнены моей благодарностью за

гостеприимство, удовлетворением от прекрасного сотрудничества, уважением и признательностью за то, что делают эти люди в Дიაконии. Вот почему я смог попрощаться без печали.

Слова нашего изречения на апрель также взяты из сцены прощания. Иисус произносит эти слова своим ученикам и, следовательно, всем нам. Конечно, теоретически можно было бы размышлять о том, как Он, воскресший Сын Божий, чувствовал себя в этот момент или о чём думал. Полезнее было бы спросить Его, какую Весть Он хотел передать нам. Физически Иисус не остался со своими учениками, как Его нет сегодня и с нами. Очевидно, нельзя Его считать святым покровителем, который ограждает нас от печали, от всех опасностей и бед. Не это Он имел в виду, произнося Свои слова. Однако, разве мир, история и мы сами остались такими же с тех пор, как Иисус пришел к нам в облике человека?

Я думаю, что после встречи с Иисусом, со Словом Божиим, люди становятся, как та добрая почва, на которой семя, посеянное Духом его Святым, может хорошо расти и приносить добрые плоды. Особенно сейчас, весной, эта притча очень трогает меня и помогает мне понять, что встреча с Иисусом не завершена, она снова и снова происходит в нас, с нами и через нас, каждый день во многих местах этого мира в самых разных ситуациях. Это прекрасно – чувствовать и наблюдать, как продолжается дело Иисуса. Я благодарен за это, и поэтому прощание даётся мне очень легко.

*Пастор Йорг Раубер,
член Диконического Совета ЕЛДСГ*

ДНИ ЛЮТЕРА – 2019

В церкви Примирения в Тбилиси, с 14 по 16 марта, прошли традиционные «Дни Лютера» на тему «**Лютеранская реформация и национальный контекст**». В качестве референта был приглашён *д-р Андраш Кораньи*, профессор истории Церкви Теологического университета в Будапеште и заместитель епископа Лютеранской церкви в Венгрии.

«Реформация в немецком контексте – от единства к многообразию» – это была тема первого вечера. Проф. Кораньи рассказал о том, что отличительной чертой европейского христианства в Средние века была принадлежность к *одной* Церкви, во главе которой стоял Папа. В результате Реформации Мартина

Лютера нация немцев разделилась на две конфессии: лютеране и католики. Это была новая модель общества и начало толерантности: одна нация и две деноминации.

Грузинским содокладчиком проф. Кораньи в этот вечер был **проф. Важа Вардидзе**, ректор Римско-католического университета им. Сулхан-Саба Орбелиани. Он высказал мнение, что всех христиан объединяет Апостольский символ веры. Мы веруем в Единую, Апостольскую, Христианскую, Вселенскую церковь. Церковь – это не человеческое, а Божье творение, и гарантом Церкви является Иисус. Требование Христа об единстве – это высший пункт, к которому мы стремимся. Проф. Вардидзе подчеркнул, что есть теологический и практический контексты единения. Практический путь к единству – это диалог с ближним в поисках общих ценностей.

Епископ Маркус Шох в дискуссии отметил, что ситуация в Грузии представляет собой многообразие многих культур и религий. История христианства в Грузии – это история православия, но важно помнить, что христианами являются не только православные.

Темой пятницы, 15 марта, была **«Реформация в контексте Центральной и Восточной Европы – перспективы меньшинства»**. Проф. Кораньи рассказал слушателям о трагическом событии в истории Венгрии, когда в 1526 г. турки завоевали эту страну и были остановлены на подступах к Вене. Венгрия в течение двух веков была буфером между Османской империей и династией Габсбургов, правившей тогда в Европе. В этот период в Венгрии образовался уникальный конгломерат из более 20 разных национальностей и деноминаций: в центре страны были турки, на северо-западе – католики-иезуиты, а восточная область, Трансильвания, стала убежищем для многих конфессий, живших в мире между собой.

В этот вечер содокладчиком проф. Кораньи с грузинской стороны был **д-р Георгий Андриадзе**, профессор истории Церкви и заместитель заведующего Отделом христианского богословия и истории религии Национальной академии наук Грузии. Он сказал о том, что мы живем в период глобализации, и у Церквей есть больше сходств, чем различий. Сотрудничество между христианскими конфессиями возможно в культурно-социологической и просветительной деятельности. Сотрудничество с мусульманами необходимо для сохранения мира. Проф. Андриадзе отметил, что Церкви, составляющие меньшинство в Грузии, являются ведущими Церквями в Европе и Америке. Поэтому меньшинства в Грузии могут играть роль моста в политическом смысле.

Епископ Маркус Шох в ответ на это заметил, что меньшинства, к сожалению, имеют от государства мало перспектив, более того, оно ущемляет их права в своем законодательстве.

Темой последнего вечера стало «**Лютеранское богословие в контексте прогрессивных идеологий XIX и XX веков**». По словам проф. Кораньи, Франция была первым государством, провозгласившим себя единой нацией. Национализм в то время имел прогрессивное значение. Он способствовал развитию национального и культурного самосознания многих стран Европы. Однако, в XX в. национализм открыл двери радикальным идеологиям, которые стали самым негативным аспектом современной истории. Радикализм более опасен, чем национализм. Отрицательным опытом для протестантских церквей стало сотрудничество с национал-социалистами в Германии. В странах Восточной Европы протестанты были вынуждены сотрудничать с коммунистическим режимом. Перед протестантами в современном мире стоит задача: оставаться критичными к правительству и, в то же время, сотрудничать со всеми нерадикальными, гуманитарными организациями. Одной из возможностей сотрудничества является диакония – служение людям, помощь ближнему. Церковь должна быть активна в милосердии. Протестантизм всегда поддерживает борьбу за свободу, не только религиозную, но и гражданскую. Он также поддерживает развитие культуры, изучение Библии, ее переводы на национальные языки и их использование в литургии. Благодаря этому, национальная идентичность способствует проповеди Евангелия.

Русудан Гоциридзе, епископ Евангелическо-баптистской церкви в Грузии, была содокладчицей проф. Кораньи в третий вечер. Она начала с известной всем библейской истории о вавилонской башне. У людей, которые строили эту башню, был *один* язык и *одна* идея. Епископ Русудан сравнила строительство вавилонской башни со строительством коммунизма, который был основан на одной общей идее и не принимал инакомыслия, который стремился к интернационализму, стиранию национальных различий и унификации жизни людей. Но люди – это Божьи создания, очень разные, и наше разнообразие идет от Бога. Бог разрушил вавилонскую башню, потому что Богу угодно многообразие. Далее епископ Русудан говорила о том, что грузинская религиозная идентичность очень связана с национальной идентичностью, и это лучше всего выражают слова Ильи Чавчавадзе: «язык, родина, вера». Они были основным лозунгом в борьбе за независимость Грузии. Язык и



родина всегда будут большими ценностями для Грузии Однако, вера в том смысле, в каком ее понимают сейчас – т.е. все грузины должны быть одной, православной веры – не может быть хорошим орудием в деле строительства нового гражданского общества. Грузия всегда была многообразной страной в культурном, лингвистическом и др. аспектах. Однако, начиная с 90-х годов XX в., идет радикализация национально-религиозного движения. Враждебное отношение к иным мнениям создает много проблем. Нельзя делить людей по религиозному или иному признаку. Поэтому, главная миссия христиан в Грузии заключается в том, чтобы ценить и беречь то многообразие, которое есть у нас.

Епископ Шох напомнил в дискуссии, что за вавилонской башней стояла Ассирийская империя, которая хотела насильственно ассимилировать все народы и сделать их единообразными по культуре и языку. Бог против такого насильственного единообразия, и Он разрушает вавилонскую башню, кто бы ее не строил. В Новом Завете есть соответствующая параллельная история – история Пятидесятницы, в которой представители разных народов слушали Божье слово, каждый на *своем* языке. Чудо заключалось в том, что все говорили на разных языках и, тем не менее, понимали друг друга. Именно такое единство в многообразии угодно Богу.

Пастор Ирина Солей

В прошлом году Синод нашей Церкви утвердил новый Устав и структуру нашей «Евангелическо-лютеранской диаконической службы в Грузии» (ЕЛДСГ). В эту структуру входит в качестве органа управления недавно созданный «Диаконический совет», который состоит из пяти членов, имеющих право голоса. О первом заседании Диаконического совета сообщает его новоизбранный председатель:

ДОРОГИЕ ПРИХОЖАНЕ!

Д Меня зовут Ева Мария Книрш, я уже полгода живу в Тбилиси и являюсь председателем недавно созданного Диаконического совета, который руководит диаконической работой Евангелическо-лютеранской церкви в Грузии. Как вы знаете, большая часть диаконической работы (дом престарелых, горячие обеды, продуктовые пакеты и уход на дому) финансируется пожертвованиями частных лиц из Германии. Например, мой отец, который живет в Мюнхене, ежемесячно оплачивает из своей пенсии пять продовольственных пакетов. Речь идёт о том, чтобы наилучшим образом использовать эти частные пожертвования на благо больным и бедным.

Учредительное заседание Диаконического совета проходило с 13 по 15 марта в церкви Примирения. Два члена совета, г-н Йорг Раубер и г-н Йоханнес Флотов, приехали из Германии, кроме них членами совета являются также пастор Альбина Зотова из Тбилиси и Гаяна Мелконян из Рустави. Г-жа Христиана Хуммель является членом совета с правом совещательного голоса, и очень хорошо, что она смогла присутствовать на его заседаниях. Диаконический Совет избрал епископа Маркуса Шоха директором.

Вместе с Майей Гоцадзе и Мадонной Уркевич мы ознакомились с разными сферами работы Диаконической службы. На нас произвела большое впечатление деятельность сотрудников в доме престарелых, на кухне, при распределении продуктовых пакетов и в уходе на дому. Здесь ежедневно оказывают практическую помощь нуждающимся людям, прежде всего, членам общины. Мы говорили о том, какое оборудование и какие вспомогательные материалы нужны сотрудникам в доме престарелых и в службе ухода на дому, а также какое обучение необходимо для того, чтобы выполнять столь трудную работу по уходу.

Спонсоры в Германии, конечно, ожидают, что пожертвования принесут пользу действительно нуждающимся. С другой стороны,

это означает, что тот, кто пользуется услугами Диаконии, возьмет на себя доступную для него часть расходов. Мы хотим сохранить услуги, предлагаемые Диаконической службой Евангелическо-лютеранской церкви в Грузии, и даже расширить их в тех областях, где помощь нужна в первую очередь. Для этого мы хотим работать в совете, а также сотрудничать с вами.

*Ева Книрш,
председатель Диаконического совета*

НОВОСТИ ИЗ ОБЩИНЫ МИРА В РУСТАВИ

Община мира Рустави тщательно подготовилась к весенним праздникам: Всемирному Дню Молитвы – 1 марта, Дню матери – 3 марта и Международному женскому дню – 8 марта. Огромную подготовительную работу провела координатор по детской и молодежной работе Анна Юрьевна Абшилава, посетившая семинары в Словении и Кварели. По ее инициативе были пошиты костюмы участникам и приготовлены особые памятные подарки каждой прихожанке. Над декорациями работали председатель совета общины Гаяна Мелконян и педагог по рукоделию Нелли Вистун. Нелли изготовила розы, которые издалека трудно было отличить от живых цветов. Дети подарили их прихожанам на богослужении 10 марта.

Жизнь в общине Мира разнообразная и насыщенная. Пастор Ирина Солей проводит очень познавательные уроки конфирмации для конфирмантов. Ивета Шаншашвили вот уже более 10 лет ведет молитвы Тезе и библейский час для женщин. На совете общины обсуждаются все насущные проблемы. Молодежь активно пробует свои силы в воскресной школе и помогает на кухне. Мы предоставляем им широкий выбор деятельности в общине, совместно обсуждаем их дальнейшие планы, даем рекомендации для участия в работе летних лагерей. Иногда мы даже помогаем им преодолевать некоторые семейные и финансовые проблемы. Хочу особенно отметить работу Александра Шубина, педагога игры на флейте. Церковный учебный год он начал с четырьмя учениками, а сейчас их у него уже восемь. Видя, как дети с энтузиазмом выступают в зале церкви, другие дети тоже начинают проявлять интерес к музыке.

Община много работает в сфере диаконии, и в этом принимает участие не только диакониса Раиса Гудкова, но и прихожане. Мы



очень надеемся на открытие Службы ухода на дому, где мы могли бы своим трудом облегчить положение наших прихожан и жителей города Рустави. Председатель совета общины продолжает работать с социальной службой мерии, обмениваясь информацией об особо нуждающихся людях. Совместными силами и с помощью некоторых сотрудников тбилисской церкви Примирения, мы собираем одежду и обувь. Так мы помогаем нашим соседям и детям воскресной школы преодолеть крайнюю нужду.

Готовясь к двадцатилетнему юбилею нашей церкви Мира, который состоится 8 июня 2019 года, мы обновили мебель на кухне, что доставило всем огромную радость. Нам нравится планировать наше прекрасное будущее.

В общине была проведена ревизия силами новой ревизионной комиссии во главе с председателем Светланой Кобахидзе, которая не обнаружила грубых нарушений, но дала несколько рекомендаций по ведению бухгалтерского учета.

Так мы и живем, радуясь и предвкушая новые встречи с нашими глубокоуважаемыми пасторами, проповедником и епископом. Ждем от всех участия в юбилее и желаем получить от всех общин благословения.

*Гаяна Мелконян,
председатель совета общины Мира в Рустави*



ВЕСЕННЕЕ НАСТРОЕНИЕ С БУКЕТИКАМИ ФИАЛОК

В этом году наша община в Болниси красиво и скромно отметила Международный женский день. Дети воскресной школы поздравили с этим прекрасным праздником своих матерей и других женщин общины душевными словами, поздравительными открытками собственного изготовления и маленькими букетиками фиалок.

Также мы посетили дом престарелых «Чагара» болнисского муниципалитета. Жители с большой радостью встретили выступление детей, их танцы, пение и цветы. Некоторые из них даже присоединились к детям. Дети попытались внести разнообразие в повседневную жизнь пожилых жителей дома, хотя бы на один день. Мы надеемся, что наше мероприятие принесло им положительные эмоции и праздничное весеннее настроение.

Давайте научим наших детей тому, что важно в жизни: уважать своих родителей и взрослых, сочувствовать одиноким людям, которые особенно нуждаются в заботе, оказывать им поддержку и внимание.

*Назиброла Лондаридзе,
председатель совета общины в Болниси*



СЕМИНАР ДЛЯ МОЛОДЕЖНЫХ ЛИДЕРОВ В КВАРЕЛИ

С 9 по 12 марта в Кварели состоялся семинар-тренинг для молодежных лидеров, который провел Давид Джандиери. На семинаре присутствовали молодые руководители летних христианских лагерей, а также лидеры, в числе которых были и новички.

Семинар был насыщенным. В день приезда участники представили презентации на темы, которые были заранее предложены Давидом. Вся информация была направлена на то, чтобы мы могли разобраться в следующих важных вопросах: как легче общаться с детьми, как лучше построить работу в команде, как успешнее провести лагерь. Одной из основных тем семинара стало понятие «конструктивистской педагогики». Она весьма популярна в настоящее время, прежде всего, в сфере преподавания и обучения. Мы сделали разбор ряда современных моделей обучения и обсудили некоторые педагогические методики и психологические теории, в том числе, когнитивное развитие, бихевиоризм и установку Дмитрия Узнадзе.

В течение двух дней мы узнавали новую информацию, а затем в группах применяли её на практике. Так участники могли лучше понять, как они потом смогут сработаться друг с другом. Мы также рассмотрели интересную тему о разных типах мышления. Пройдя тест, каждый участник определил свой тип мышления, а затем, исходя из полученных результатов, были составлены группы по два человека. Работа в группах помогла нам лучше узнать друг друга. Мы также обсуждали ход библейских уроков, являющихся неотъемлемой частью христианского лагеря.

В ходе практических занятий был составлен план одного дня лагеря, в который вошли лучшие части того или иного практического задания. На третий день участники провели день по составленному ими плану, чтобы оценить, насколько хорошо они справились с целью. Несмотря на маленькие недочеты, участникам удалось провести все по плану. Семинар прошел успешно. Все участники остались довольны: они узнали много нового и смогли в результате тренингов применить это на практике. В будущем мы сможем использовать полученную информацию во время проведения лагеря. Дружественная атмосфера способствовала нашему сплочению и созданию новых креативных идей.

Валентина Маглакелидзе

«БЛАГОДАТЬ СО ВСЕМИ, НЕИЗМЕННО ЛЮБЯЩИМИ ГОСПОДА НАШЕГО, ИИСУСА ХРИСТА»

Ефесеям 6:24

То, о чем я сейчас хочу рассказать, возможно, некоторым покажется плодом моей фантазии, а некоторые, может быть, даже посочувствуют мне. Но это реальная история, которая произошла в моей жизни.

Случилось это несколько лет тому назад. Мой единственный любимый брат был тяжело болен, и я очень переживала за него. Одним прекрасным утром я рано проснулась, встала у открытого окна и стала смотреть на небо, обдумывая предстоящие дела. На небе сияла утренняя звезда, но неожиданно небо раскрылось так, как мы открываем книгу для чтения – справа налево. На небе появилось изображение человеческого лица с хорошо выраженными чертами: белое округлое лицо, небольшой нос, высокий лоб, чуть поредевшие темные волосы, спадавшие на плечи, такого же цвета борода и, самое главное, глаза. Это был Иисус. Своим проникновенным взглядом Он смотрел на меня, и у меня было такое чувство, что Он не далеко от меня, а совсем близко, рядом со мной. Я в изумлении повторяла: «Иисус! Иисус!». Это продлилось всего несколько секунд, потом небо закрылось, как мы закрываем книгу – слева направо. Изображение исчезло. Я еще долго стояла у окна и смотрела на небо в надежде, что все это повторится, но, увы ...

Это явление Иисуса я посчитала добрым знаком, что у нас все будет хорошо. Действительно, мой брат вскоре выздоровел. После этого случая, как только я увижу в небе утреннюю звезду, я с радостью говорю: «Господи, я верю в Тебя, Господи, я люблю Тебя!»

Нона Элоева



ПАСХАЛЬНЫЙ КОНЦЕРТ

Великий четверг, 18 апреля 2019 года, 17:00 час.
в Евангелическо-лютеранской церкви Примирения в Тбилиси

Программа:

В. А. Моцарт – Симфония № 29 ля-мажор KV 201
И.С. Бах – Кантата “Вот, мы восходим в Иерусалим” BWV 159
И.С. Бах – Кантата “Время Бога - лучшее время” - Actus tragicus -
BWV 106

Исполнители:

Солисты:

Нино Чачуа - сопрано
Нино Доленджашвили - альт
Давид Патаридзе - бас

Continuo:

Георгий Шилакадзе - орган
Дея Русишвили - виолончель

Камерный хор

Кантор хора - Автандил Чхенкели
Камерный оркестр «Концертино Тбилиси»



Главный руководитель – Шавлег Шилакадзе

18 апреля в евангелическо-лютеранской церкви Примирения в Тбилиси состоится Пасхальный концерт. В программу входят две кантаты Иоганна Себастиана Баха, которые традиционно исполнялись в предпасхальное время. Как известно, духовные кантаты Баха предназначены для определённых праздников.

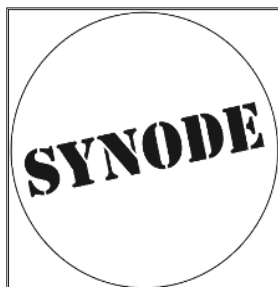
Кантата 159 была написана в 1727 году и датируется лейпцигским периодом. Она отражает историю распятия Спасителя, Его путь на Голгофу и Его смерть. В последнем хорале звучит хвала Господу и мольба к Нему о последней обители покоя.

Кантата 106 относится к более раннему периоду творчества Баха. Она была создана в Кётене и включает в себя восхваление Спасителя, Его смерть и вечность души. Кроме того, звучат также слова распятого Христа: «Отче! В руки Твои предаю дух Мой». Иисус утешает верующего преступника, который распят рядом с ним: «Истинно, говорю тебе, ныне же будешь со Мною в раю».

Гениальный Бах, величайший музыкант всех времен, композитор, творец, глубоко верующий человек, которого называли пятым Евангелистом, восхвалял Бога всем своим творчеством.

В начале концерта прозвучит симфония Моцарта № 29, которую он написал в 1774 году, будучи молодым, но уже зрелым человеком – это восхитительное, яркое, полное жизни произведение. Ее четыре части сильно различаются между собой, но все вместе они создают праздничное настроение и ощущение одухотворенного, удивительного счастья.

Шавлег Шилакадзе



**В СУББОТУ, 18 МАЯ 2019 ГОДА,
В ЦЕРКВИ ПРИМИРЕНИЯ
В ТБИЛИСИ СОСТОИТСЯ
4-ОЕ ЗАСЕДАНИЕ VI СИНОДА ЕЛЦГ.**

СООБЩЕНИЕ О ЛЕТНИХ ЛАГЕРЯХ

Продолжается прием заявлений от родителей, детей и подростков для участия в летнем христианском лагере «Надежда» в Кварели в 2019 году. Прием заявлений будет осуществляться по 27 апреля комитетом в составе А. Чахлоу, М. Даниленко, Д. Джандиери.

Участниками лагеря в этом году могут стать дети в возрасте 7-12 лет и подростки в возрасте 13-17 лет.

Заявления принимаются каждое воскресенье после богослужения.

Комитет по летним лагерям



*Der Herr ist auferstanden!
Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!*



ქრისტე აღსდგა!
გისურვებთ ბედნიერ და ღვთით კურთხეულ
ბრწყინვალე აღდგომას!

Христос воскрес!
Желаем Вам радостной и благословенной Пасхи!

**Часы приема пасторов
по вопросам душепопечительства и исповеди
по договоренности**

Епископ Маркус Шох

(тел. офис:2943129, домашний: 2940177; E-mail:bischof@elkg.ge)

Пастор Виктор Мирошниченко

(тел. 2943138; E-mail: viktormir@yahoo.com, viktormir@mail.ru)

Пастор Ирина Солей

(тел. 2943129; E-mail: solej@mail.ru)

**Sprechstunden der Pastoren
und Gelegenheit zu Seelsorgegespräch und Beichte
nach Vereinbarung**

bei Bischof Markus Schoch

(Tel. Büro: 2943129, privat: 2940177; E-mail: bischof@elkg.ge)

bei Pastor Viktor Miroschnitschenko

(Tel. 2943138; E-mail: viktormir@yahoo.com, viktormir@mail.ru)

bei Pastorin Irina Solej

(Tel. 2943129; E-mail: solej@mail.ru)

**პასტორების მიღების საათები
გასაუბრებისა და აღსარების შესაძლებლობა
შეთანხმებისამებრ**

ეპისკოპოსი მარკუს შოხ

(ტელ.: ოფისი-2943129, სახლი-2940177, ელ.ფოსტა: bischof@elkg.ge)

პასტორი ვიქტორ მიროშნიჩენკო

(ტელ. 2943138, ელ.ფოსტა: viktormir@yahoo.com, viktormir@mail.ru)

პასტორი ირინა სოლეი

(ტელ. 2943129, ელ ფოსტა: solej@mail.ru)



Tbilisi		<i>T. Graneli 15</i>
07. 04. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko (r)	11 Uhr Abendmahl
14. 04. 2019:	Pastorin I. Solej (r)	11 Uhr
18. 04. 2019:	Konzert zum Gründonnerstag	17 Uhr
19. 04. 2019:	Karfreitag / Kreuzweg	17 Uhr Abendmahl
21. 04. 2019:	Bischof M. Schoch (d/g) / Ostern	11 Uhr Abendmahl
28. 04. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko (r)	11 Uhr
05. 05. 2019:	Pastorin A. Sotowa (r)	11 Uhr Abendmahl
Bolnisi		<i>Jakob Chuzesi 15</i>
07. 04. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	15 Uhr Abendmahl
14. 04. 2019:	Pastorin I. Solej	15 Uhr
21. 04. 2019:	Bischof M. Schoch / Ostern	15 Uhr Abendmahl
28. 04. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	15 Uhr
05. 05. 2019:	Pastorin A. Sotowa	15 Uhr Abendmahl
Rustawi		<i>Konstituizis 80</i>
07. 04. 2019:	Pastorin A. Sotowa	11 Uhr Abendmahl
14. 04. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	11 Uhr
21. 04. 2019:	Pastorin I. Solej / Ostern	11 Uhr Abendmahl
28. 04. 2019:	Bischof M. Schoch	11 Uhr
05. 05. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	11 Uhr Abendmahl
Gardabani		<i>Grischaschwilis 4</i>
07. 04. 2019:	Pastorin A. Sotowa	13 Uhr Abendmahl
14. 04. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	13 Uhr
21. 04. 2019:	Pastorin I. Solej / Ostern	13 Uhr Abendmahl
28. 04. 2019:	Bischof M. Schoch	13 Uhr
05. 05. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	13 Uhr Abendmahl
Asureti		
13. 04. 2019:	Pastorin I. Solej im Haus von Manfred Tichonow	11 Uhr Abendmahl
Borjomi		<i>Gamarjwebis 93</i>
13. 04. 2019:	Prediger T. Bardawelidze	11 Uhr

**Predigt auf: r- Russisch, d/r || d/g - Deutsch mit russischer/georgischer Übersetzung,
g - Georgisch; e - Englisch**

Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში

Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии

მთავარი რედაქტორი: ეპისკოპოსი მარკუს შოხ. **რედაქცია:** ქრისტიანე ჰუმელი, დოქ. ელენე ილინეცი, პასტორი ირინა სოლეი. **ქართული თარგმანი:** თამუნა გურჩიანი. **მისამართი:** საეკლესიო კანცელარია, 0102 თბილისი/საქართველო, ტ. გრანელის ქ. 15, ტელ.:2943129

Главный редактор: епископ Маркус Шох. **Редакция:** Христиана Хуммель, д.ф.н. Елена Ильинец, пастор Ирина Солей. **Перевод на грузинский:** Тамуна Гурчиани. **Адрес редакции:** канцелярия Церкви, 0102 Тбилиси/Грузия, ул. Т. Гранели, 15, тел: 2943129

V.i.S.d.P: Bischof Markus Schoch. **Redaktion:** Christiane Hummel, Dr. Elena Ilinets, Pastorin Irina Solej. **Georgische Übersetzung:** Tamuna Gurtschiani. **Anschrift der Redaktion:** Kirchenkanzlei, T. Graneli Str. 15, 0102 Tbilisi/Georgien, Tel.:2943129

E-mail: redaktion.elkg@yahoo.com; kanzlei.elkg@yahoo.com

www.elkg.ge

ავტორის თავალსაზრისი ყოველთვის არ ემთხვევა რედაქციის აზრს
Мнение редакции может не совпадать с точкой зрения автора

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Wir finanzieren unsere kirchliche und diakonische Arbeit ausschließlich über freiwillige Beiträge und Spenden. Wenn auch Sie uns helfen wollen, können Sie uns eine Spende auf unser Konto bei der Evang. Bank in Deutschland zukommen lassen und erhalten dann eine Spendenbescheinigung für das deutsche Finanzamt:

Evang. Kirche und Diakonie in Georgien

IBAN: DE91 5206 0410 0000 4186 68

Danke!

Weltgebetstag der Frauen 2019



Tbilisi



Rustawi

